



HERGISWALD BRIEF

Juni 2026 – Kalenderwoche 23

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswad.ch / www.hergiswald.ch

1

MONTAG

Hl. Hortense Silka Hl. Justin Hl. Kuno

Sie ist fest gegründet die Stadt Gottes. Und sie singen beim Reigen: Alle meine Quellen sind in dir! (Ps 87, 1.3.7)

2

DIENSTAG

Hl. Armin Hl. Blandine Hl. Elmo

10.00 Uhr Kirchenführung, Regierungsräte ▶

3

MITTWOCH

Hl. Angelo Hl. Karl Hl. Hildburg

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+

15.00 Uhr **Hl. Messe in der Wallfahrtskirche**



4



DONNERSTAG

*Hl. Christa Hl. Werner
Hl. Francesco Hl. Iona
Hl. Kirin Hl. Klothilde*

Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+

10.00 Uhr **Eucharistiefeyer Wallfahrtskirche**

Orgel: Frau Alisa Pedrenko / Lektor: Herr Stephan Verhelst

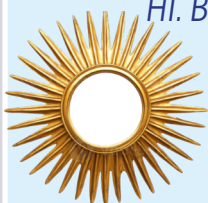


5



Herz Jesu FREITAG

*Hl. Bonifaz Hl. Meinwerk
Hl. Erika
Hl. Fernand
Hl. Erika Hl. Adelar*



10.00 Uhr Kirchenbesuch, Capaul ▶

14.00 Uhr **Beichtgelegenheit im Beichtzimmer**

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☉+

15.00 Uhr **Hl. Messe in der Wallfahrtskirche**

Anschliessend Eucharistische Anbetung / persönlicher Segen



6

Marien-SAMSTAG

Hl. Falko Hl. Claudio Hl. Norbert

15.00 Uhr **Trauung, Käppeli** ♥

7

10. SONNTAG Im Jahreskreis – A

Hl. Anita Hl. Robert Hl. Sophia

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+

10.00 Uhr **Eucharistiefeyer Wallfahrtskirche**

Orgel: Frau Trudi Heini / Lektorin: Frau Margrit Heitzmann



Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Das Brot des Lebens - Das Buch Deuteronomium enthält einen Satz, der – wenn auch verkürzt – zu einem Sprichwort geworden ist, das wir auch heute noch verwenden, das aber einen Teil seines ursprünglichen Sinnes verloren hat: **«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein»**.

Der ganze Satz lautet: **«Der Herr wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht»**

(Deuteronomium 8,3b) Dieser Satz hat nicht nur für das Volk Israel eine grosse Bedeutung, sondern auch für die Christen. Das zeigt sich darin, dass dies der allererste Satz ist, den unser Herr Jesus im Matthäusevangelium spricht. Nach seinem 40-tägigen Fasten in der Wüste wird er vom Teufel in Versuchung geführt, der ihn auffordert, aus Steinen Brot zu machen.

Jesus weist ihn zurück und antwortet: **«In der Schrift heisst es: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt»** (4,3) Dieses Wort ist in Jesus **«Fleisch geworden»** (Johannes 1,14) Mit grossen Konsequenzen für uns: **Wer «das Fleisch des Menschensohnes nicht isst und sein Blut nicht trinkt, hat das Leben nicht in sich. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag»** (Joh 6, 53) Jesus ist für alle, die an ihn glauben, **«das Brot des Lebens»** (Joh 6,35) **«Wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit»**. (Joh 6,58)

Nach der Hl. Wandlung während der Messfeier ruft der Priester oder der Diakon aus: „Geheimnis des Glaubens!“ Die Gläubigen antworten darauf: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!“ Auf den ersten Blick ist dies ein Ausruf des Glaubens und des Lobpreises. Das, was hier geschehen ist, bekennt die Kirche: Tod und Auferstehung Jesu Christi werden gegenwärtig mit seinem Leib und Blut! Der Ausruf ist aber zugleich ein Ausdruck des Staunens angesichts der Verwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Es übersteigt unser menschliches Vorstellungsvermögen. Hier werden seine Worte Wirklichkeit: Mein Leib, mein Blut – für euch! Durch das Annehmen des Leidens und seinen

Sieg über den Tod verwandelt er die Passion in eine Hingabe für uns. Gott in uns – für unser Leben! Erneuern wir am Fronleichnamstag unser Bekenntnis des Glaubens an den lebendigen Christus, der in der Eucharistie gegenwärtig ist. Rufen wir staunend aus: „Geheimnis des Glaubens!“ und lassen wir uns ganz von diesem Geheimnis erfüllen.



Wir feiern am Freitag, 12. Juni um 15.00 Uhr das Fest Heiligstes Herz Jesu. So werden wir nach der Hl. Messfeier das Allerheiligste Altarsakrament zur Anbetung aussetzen und am Schluss gibt es noch den persönlichen Segen mit der Monstranz. Am dritten Freitag nach Pfingsten, begeht die katholische Kirche das Hochfest Heiligstes Herz Jesu. Das Herz-Jesu-Fest gehört somit zu den vom Osterdatum abhängigen Festen, sein Festgeheimnis und das Datum leitet sich von dem älteren

Fest der Seitenwunde Christi ab. Wie das Fronleichnamfest sich auf den Gründonnerstag bezieht, greift das Herz-Jesu-Fest damit einen Aspekt des Karfreitags auf. Die Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung geht vor allem auf die Jesuiten zurück, die sich ausgehend von Margareta Maria Alacoque und deren Beichtvater Claude de la Colombière SJ dieser Frömmigkeitsform annahmen. Die Jesuiten verbreiteten die Herz-Jesu-Verehrung besonders durch von ihnen geleitete Volksmissionen.

Papst Franziskus' Enzyklika »Dilexit Nos« Eine der wohl wichtigsten Veröffentlichungen über die Herz-Jesu-Verehrung der jüngsten Vergangenheit ist die 2024 von Papst Franziskus verfasste Enzyklika »Dilexit Nos – Er hat uns geliebt«. In diesem geistlichen Vermächtnis führt Franziskus den Leser zum Zentrum seines Glaubens: der Liebe. Sie ist für ihn Quelle des Glaubens und der Nächstenliebe, welche die reiche Tradition der Herz-Jesu-Verehrung hervorgebracht hat. Franziskus ermutigt dazu, die unerschöpfliche Liebe Christi wiederzuentdecken und den Glauben neu und authentisch zu leben.

Maria mit dem Kindelieb, uns allen deinen Segen gib!

Mit pfingstlichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchon*

